

Lindenau, den 8.12.2002

Einladung zur Jahresversammlung

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter für ein l(i)ebenswerteres Lindenau,
schwupps - schon ist es wieder rum das Jahr. Viel ist passiert im Stadtteil,
und bei einigen Themen konnten wir auch ein bisschen mitmischen.
Alle Mitglieder laden wir deshalb recht herzlich ein zu unserer
Jahreshaupt-versammlung am

Donnerstag, dem 30. Januar 2003
20.00 Uhr im Goetz-Haus Lützner Straße 11

Über eine kurze Rückmeldung würden wir uns sehr freuen. Dringend
suchen wir zu diesem Termin ausserdem noch zwei Mitglieder, die die
Kasse prüfen. An Themen stehen auf der Tagesordnung:

Berichte von den Aktivitäten des Vereins

Einen Überblick haben wir im Anhang bereits zusammengefasst.

Fragestunde und Sonstiges

Wahl des Vereinsvorstands

Felix Rauschmayer (Kasse), Rainer Müller (stellv. Vorsitzender), Christina
Weiß (Vorsitzende) stehen zur Wiederwahl. Weitere Vorschläge bitte bis
20.12. einreichen.

Termine 2003

Zukunftsperspektiven: Was soll 2003 passieren?

Ansonsten treffen wir uns wie gewohnt am letzten Donnerstag eines jeden
Monats ab 20.00 Uhr - allerdings nicht am 2. Weihnachtstag und ab Januar
2003 im Goetz-Haus und nicht mehr im Café Westen.

Über Rückmeldungen freue ich mich und sende beste Grüße

<p>Noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk? Ab dem 10. Dezember ist unsere CD mit Texten, Liedern und Gedichten aus dem Leipziger Westen für 8 Euro u.a. im URBAN-Büro erhältlich.</p>

Lindenau, den 1. Februar

2003

Protokoll der Jahresversammlung

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter für ein l(i)ebenswerteres Lindenau,

anbei das Protokoll unserer Jahreshauptversammlung vom 30.1.2003.
Unsere regelmäßigen Treffen finden jeweils am letzten Donnerstag eines Monats statt - von Februar an im Goetz-Haus und ab 20. 00 Uhr. Vielleicht sehen wir uns ...

Sina Gebauer hat ja dankenswerter Weise die Zusammenstellung eines Postkartenkalenders 2004 übernommen. Bis März benötigt Sie nun Fotos, alte Postkarten, lohnenswerte Motive ... und freut sich über Unterstützung und Anregung. Ich füge den Info-Zettel bei, den wir schon ausgehangen haben und der auch von Ihnen weitergegeben werden kann, ebenso einen zum Tagebuch 2003 mit der Bitte um Verbreitung.

Heute kam außerdem noch mit der Post ein Handzettel zur Änderung des Bebauungsplans Henricistraße, der bis 21. Februar im Stadtplanungsamt ausliegen wird. Wir hängen ihn in´s URBAN-Büro zur Information aller Interessierten.

Über Rückmeldungen freue ich mich wie immer und sende beste Grüße

Liste mit Dingen und Aktionen, die noch Unterstützung benötigen

- Protokollschreiben am 6.3., 13.00-16.00 Uhr (planerische Diskussionsveranstaltung mit ämterübergreifender Beteiligung)
- Postkartenkalender, Ansprechpartnerin: Sina Gebauer, Tel.: 44 22 99 3, sinagebauer@web.de
- Stand beim Stadtteilstfest (auch stundenweise) am Sonntag, dem 22.6.
- Tagebuch 2003: Schreiber/innen gesucht (Info anbei)
- Wer pflegt regelmäßig unsere homepage?
- Begleitpersonen für Häuserbesichtigung/Zustandserfassung (Dauer: 2-3 h)
- Haus an der Lützner Straße besetzen

- Konzept zur Sanierung der 4,5 Blöcke an der W.-Zipperer-/Georg-Schwarz-Straße vorantreiben
- Gestaltungsvorschlag Kirchvorplatz Nathanael
- Sichtung der Sammlung Drescher im Stadtgeschichtlichen Museum
- Bibliographie zur Lindenau-Literatur
- Flurgrenzen-Poster ausarbeiten
- Fototreffen organisieren: Wer hat Lindenau-Bilder und möchte sie zeigen?
- Liste mit Künstler/innen in Lindenau erstellen, Ausstellungen organisieren
- Neuauflage der Werke von Karl Herrmann Roehricht organisieren

1. Begrüßung

Vereinsvorsitzende Christina Weiß begrüßt als Versammlungsleiterin die anwesenden 8 Mitglieder und einen Gast.

2. Rückblick zu den Aktivitäten des Vereins 2002

Es folgen verschiedene Berichte:

Städtebauliches

Wohnprojekte Roßmarktstraße

Nach fast 4 Jahren ist es so weit: Der Baubeginn für das familienfreundliche Wohnen in der Roßmarktstraße 30 erfolgte am 2.12.2002. Zuvor waren per Vergabe ABM die Hofflächen beräumt worden, eine Nachgestaltung steht derzeit noch aus. Im Frühsommer werden die Familien einziehen, große Party mit allen am 14. Juni ab 14.00 Uhr.

Am 7.12. waren weitere Interessenten versammelt und haben sich über umliegende Häuser informiert: Roßmarktstraße 22, William-Zipperer-Straße 14, Nathanaelstraße 9 (HH). Sehr konkretes Interesse besteht inzwischen bei einer Gruppe für die Roßmarktstraße 22. Hier kümmert sich der Architekt Stephen Freese, der selbst Mieter werden möchte, um das weitere Vorgehen.

Verkehrs- und Planungsforen von unten

Stephan Besier mischt für uns kräftig im Planungsgeschehen der Stadtverwaltung mit. Unsere Verkehrs- und Planungsforen mit ämterübergreifender Beteiligung sind inzwischen gut etabliert, die Ergebnisse finden Eingang in den Konzeptionellen Stadtteilplan. Die Treffen selbst werden sogar mittlerweile finanziert aus URBAN-Geldern, so dass für diese Art der Bürgerbeteiligung nicht mal mehr unsere Kasse belastet wird.

KSP - wir planen unseren Stadtteil mit

Derzeit wird der Konzeptionelle Stadtteilplan (KSP) für den Leipziger Westen erstellt. Dieses Werk soll verorten, welche zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten für einen Block, eine Straße oder Grünfläche eingeräumt werden - also: Grünfläche, Wohnfläche, Gewerbefläche ... Die Beteiligung von lokalen Akteuren lässt zu wünschen übrig, weil wie üblich die Ämter erst alles festgezurrut haben wollen, bevor sie an die Öffentlichkeit gehen. Aaaaaber: zahlreiche Ideen aus unseren Verkehrs- und Planungsforen sind hier direkt eingeflossen. Das freut uns. Und es zeigt einmal mehr, wie viel einfacher - und mit ganz großer Sicherheit auch sehr viel billiger und akzeptierter - Stadtplanung betrieben werden könnte ... wenn die Verwaltung nur ein klitzekleines Bisschen wollte.

Heimatkundliches

denk mal !

Unser Projekt, Häuser mit ihren Biographien zu recherchieren und eine kleine Dokumentation am Haus sichtbar zu machen, stößt zunehmend auf Interesse. Demnächst sind vielleicht zu besichtigen die Roßmarktstraße 30 sowie die Georg-Schwarz-Straße 35/37 und 62 (56). Tilo Pinkert, Designer und Architekt, entwirft derzeit ein Gestaltungskonzept für Info-Tafeln an Häusern und möglicherweise sogar einen Stadtteilrundgang, bei dem unsere laminierten Papiere etwas anspruchsvoller, vor allem aber auch wetterfester gestaltet werden sollen.

Ankäufe Karten Stadtarchiv und Vermessungsamt

Wir sind unermesslich reich!

An historischen Karten nämlich. Auf stetiges Schwärmen von Rainer Müller hin sind Kopien der Leinenkarten aus dem städtischen Vermessungsamt für uns angefertigt worden.

Ausserdem hat Annett Müller vom Stadtarchiv einen halben Tag ihrer Arbeitszeit geopfert und uns Kopien von ähnlichen Karten zur Ergänzung anfertigen lassen. Und dann besitzen wir noch digitale Aufnahmen von Flurkrokis der Gemarkung Lindenau sowie einen Kartenausschnitt um 1830. Wer also mal gucken möchte, wie es im 19. Jahrhundert hier ausgesehen hat, der sollte sich bei Rainer, Tel.: 4 80 72 07 melden.

CD mit Lindenaus Texten, Liedern und Gedichten

Kühn wie wir sind, haben wir sie doch noch in Angriff genommen, die lang geplante CD "In Lindenau, da ist der Himmelblau...". Allerdings eher unfreiwillig, denn zum Jahresende zeichnete sich erst sehr kurzfristig ab, dass das Arbeitsamt keine Zustimmung mehr für eine ABM zur Erstellung eines Ortsfamilienbuches erteilen würde. Dr. Frieder Leistner, den wir sehr gerne auf diese Weise eingestellt hätten, wird sich nun möglicherweise anders orientieren. In jedem Falle aber hatten wir auch die anteilige Finanzierung zurückgestellt und saßen nun da auf unserem Geld. In keinem Falle wollten wir für unnötige Anschaffungen etwas ausgeben. Da es zur Finanzierung der CD-Produktion auch wiederum nicht reichte, haben wir letztendlich einen eher ungewöhnlichen Weg gewählt: Die CD wird durch Stundung der Autorenhonorare so wie durch einen zinslosen Privatkredit vorfinanziert. Also: macht Werbung, kauft und verschenkt das tolle Teil (Stückpreis 9 Euro)!

Ortsfamilienbuch

Leider findet sie erst einmal nicht statt, unsere Erfassung sämtlicher historischer Personen, die aus alten Akten und Dokumenten herausgelesen werden können. s. CD

Postkartenkalender Lindenau 2003

Da bleibt nicht viel zu sagen: Er ist weg, ratzefatze alle, ausverkauft und nicht mehr da. 500 Exemplare waren einfach zu wenig für das tolle Teil zum tollen Preis. Rainer Müller hat noch einige Restexemplare für Vereinsmitglieder aufgehoben, daneben sind für Weihnachts- und Neujahrsgrüße auch noch einzelne Karten (A6, 30 ct.) sowie eine Luftaufnahme (A5, 50 ct.) zu bekommen.

Für 2004 wird Sina Gebauer einen Kalender zusammen stellen und freut sich über Unterstützung.

Beteiligung

Wir bekommen regelmäßig Post von einem guten Dutzend Stiftungen, Initiativen etc.

Da die meisten unsere Arbeit nicht direkt betreffen, werden die Zuschriften nur begrenzt gelagert und dann entsorgt. Relevant sind allerdings:

Runde "Bürgervereine und Stadtverwaltung"

Regelmäßig werden wir informiert über die Quartalstreffen zwischen Stadtverwaltung und Bürgervereinen. Ines Hantschick von der Lernwerkstatt informiert und transportiert wichtige Diskussionspunkte. Ausserdem bietet die Lernwerkstatt regelmäßig Veranstaltungen zur Weiterbildung für ehrenamtlich arbeitende Vereine.

Stadtbezirksbeirat

Der Stadtbezirksbeirat Alt-West tagt monatlich im Leutzscher Rathaus mit Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen der Parteien aus dem Stadtrat. Der Stadtbezirksbeirat hat keine Entscheidungskompetenzen, muss aber bei zahlreichen Vorhaben gehört werden. In den Sitzungen kann Jeder persönliche Anliegen vortragen, ausserdem werden alle größeren Bauvorhaben etc. der Stadtverwaltung hier vorgestellt. Daneben lädt der Stadtbezirksbeirat selber zu bestimmten Themen Verantwortliche aus der Verwaltung vor.

Zu den Sitzungen gehen abwechselnd Stephan Besier in Verkehrsangelegenheiten, Christina Weiß und Rainer Müller. Auch hier wäre eine Kontinuität sehr schön - Interessierte bitte melden.

Leipziger Agenda

Immer mal wieder werden wir zu Veranstaltungen der Leipziger Agenda 21 die sich für nachhaltige Entwicklung in verschiedenen Bereichen einsetzt, eingeladen oder zu bestimmten Themen befragt. Eine Aufnahme in den E-Mail-Verteiler ist jederzeit möglich, Informationen hierzu bei Christina Weiß.

URBAN II

Regelmäßig finden im Rahmen des Stadtentwicklungsprogramms URBAN II zahlreiche Veranstaltungen statt. Für uns ist nach wie vor das wichtigste die Raum- und Kopierernutzung im URBAN-Büro am Lindenauer Markt.

Die Veranstaltungen zum Forum Leipziger Westen haben eher repräsentativen Charakter. Bisher hat für den Verein Christina Weiß daran Teil genommen, wird dies zukünftig aber nicht mehr tun. Falls jemand hier Interesse an einer Vertretung des Vereins hat, bitte melden. Die eigentliche, inhaltliche Arbeit in URBAN II findet in den 3 Themengruppen statt, die sich jeweils etwa monatlich treffen:

Stadträumliche Qualitäten

Ansprechpartnerin im URBAN-Büro ist hier Astrid Heck, Moderator Fritjof Mothes (der auch unsere Verkehrsforen moderiert). Im Gegensatz zu den anderen beiden Gruppen werden hier keine Projekte verabschiedet, weil es keine Richtlinie für die Vergabe von Projektgeldern gibt. Träger der Maßnahmen ist auf die eine oder andere Weise immer die Stadt. Dennoch wird inhaltlich hart gearbeitet an städtebaulich bedeutenden Lösungsansätzen. Vertreterin des Vereins ist für diese Gruppe Christina Weiß, die hier bereits die familienfreundlichen Wohnprojekte vorgestellt hat und eine Datenbank mit Brachflächen, unsanierten Häusern und Großraumwohnungen in die Diskussion eingebracht hat.

Arbeit und Beschäftigung

Inzwischen sind die ersten vier Anträge auf Unterstützung lokaler Gewerbebetriebe genehmigt und ausgezahlt. In dieser Diskussionsrunde vertritt uns noch niemand.

Freizeit und Soziales

Die Teilnahme an dieser Themengruppe erfolgte bisher nicht regelmäßig, wäre jedoch sehr wünschenswert. U.a. ist hier angesiedelt unser Sachkundearbeitsheft in Zusammenarbeit mit Pro Leipzig e.V., das von der Gruppe, wie auch vom Stadtbezirksbeirat Süd-West, befürwortet wurde. Abgelehnt wurden hingegen unsere Vorschläge zur Erstellung von Ortsfamilienbüchern so wie eine Unterstützung zur CD-Produktion. Auf massives Drängen unsererseits wird derzeit die Einrichtung eines "Feuerwehrtopfs" diskutiert, aus dem kleinere

Projekte der Bürgervereine o.ä. auch ohne Durchlaufen der üblichen Instanzen gefördert werden könnten. Denn derzeit liegt die Schnittstelle für Förderung oder nicht wieder mal genau so, dass alle kleinen sinnstiftenden Vorhaben, die wirklich von lokalen Akteuren kommen, wie immer durch das Fördernetz fallen.

Die von uns eingereichten Ideen wurden zunächst mehrfach "vergessen" und nicht in offizielle Ideenlisten aufgenommen. Sehr merkwürdig, und vor allem fragt man sich da natürlich, was mit Ideen von Privatleuten geschieht, die nicht unseren langen Atem haben und sich meist eher abschrecken lassen.

Allgemein muss sich wohl noch einiges einspielen, sind organisatorische Defizite ziemlich eklatant.

Sonstiges

Neugestaltung Internetseite www.leipziglindenau.de

Dietmar Schneider, Lindenauer, nett und Computerfachmann, hat uns die homepage neu gestaltet. Jetzt muss das Ding nur noch überspielt werden. Juhu. Und vielen Dank.

Stadtteilstadt 22.6.2003

Diesmal wird unser Lindenauer Stadtteilstadt gemeinsam von Jens Neusch (KAOS e.V.), Klaus Zimmermann (IG der Händler am Lindenauer Markt) und Christina Weiß vorbereitet. Nach den organisatorischen Defiziten der letzten Veranstaltungen haben wir diese Organisationsform gewählt. Die Treffen werden moderiert von Dr. Michael Behling, der sich im Rahmen von URBAN II um das Geschäftsstraßenmanagement kümmern soll. Der Mann ist wirklich Gold wert, und so hoffen wir alle nur das Beste.

Wer noch Ideen für einzuladende Händler, Stände, Attraktionen, Vereine ... hat, bitte umgehend Bescheid sagen. Am 24. Februar, 19.00 Uhr treffen sich alle Mitwirkenden im URBAN-Büro am Lindenauer Markt.

Freiwilligenagentur

Die Leipziger Freiwilligenagentur vermittelt Leute mit Zeit und Fähigkeiten in Vereine oder Projekte, die ehrenamtliche Unterstützung benötigen. Wir haben schon sehr vom Engagement dieser Menschen profitiert: Die denk mal!-Geschichte am URBAN-Büro stammt beispielsweise von Karin Seumel. Ausserdem haben wir inzwischen einige Bauingenieure, die für uns Häuser besichtigen und Mappen mit einer ersten Vorabschätzung anfertigen. So können wir anschließend etwa einen Bauträger oder interessierte Familien für ein Haus besser und anschaulicher über Möglichkeiten und Bauzustand informieren. Auch die Kirchengemeinde Nathanael hat inzwischen sehr davon profitiert. Herzlichen Dank an Lutz Reinboth, der mit seinen Dokumentationen Maßstäbe gesetzt hat, Steffen Funke, der mit uns nächtelang diskutiert hat, und Dr. Große, der mit über 70 Jahren durch's Gebälk im Gemeindehaus geklettert ist und das Napoleonhaus in der Apostelstraße begutachtet hat. Derzeit wird mit Herrn Richter ein Haus nach dem anderen im Block an der Musikalischen Komödie begangen. Wir suchen noch Begleitpersonen für diese manchmal nicht ganz appetitlichen Rundgänge (Dauer jeweils etwa 3 Stunde für 2 Häuser).

3. Kassenbericht und Entlastung

Zu Kassenprüfern für die Geschäftsjahre 2002 und 2003 werden Sina Gebauer und Bernhard Mader bestimmt. Sie prüfen die Kasse 2002 und stellen eine ordnungsgemäße Führung fest. Auf Antrag wird bei zwei Enthaltungen eine einstimmige Entlastung ausgesprochen.

4. Vorstandsentlastung und Neuwahl

Nach den Berichten wird auch der alte Vorstand bei 3 Enthaltungen einstimmig entlastet. Der Vorstand kandidiert in seiner alten Konstellation erneut und wird in offener Einzelabstimmung mit jeweils 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wie folgt wieder gewählt: Kasse: Dr. Felix Rauschmeyer, Stellvertretender Vorsitzender: Rainer Müller, Vorsitzende: Christina Weiß. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

5. Ausblicke 2003

Städtebauliches

OLYMPIA

Nach wie vor klemmt uns dieses Großprojekt von zwei Seiten mit Investitions- und Planungsstop ein. Nicht erst seit den Plänen zum Plagwitzer-S-Bahn-Tunnel ist klar, dass hier einiges zu kurz gedacht wird und von Nachhaltigkeit keine Rede sein kann. Am 12. April steht die Entscheidung des NOK an - wir sind ganz gespannt!

Block Musikalische Komödie

Für 2003 könnten wir uns für diesen Block engagieren, der nicht im Sanierungsgebiet liegt und der trotzdem allerhöchste Priorität für rasches Handeln benötigt. Zwischen Dreilinden-, Zschocherscher, Lützner und Goetzstraße liegen etliche Häuser und Brachflächen, die städtebaulich bedeutsam sind, jedoch derzeit gerade dem Abriss entgegen gehen, weil sie keine Nutzer haben. Hier könnten wir etwas tun, in dem wir die Eigentümer zusammenbringen und möglicherweise ungewöhnliche Projekte in die Häuser bringen - die oft diskutierte Idee mit dem Transparent "Dieses Haus wird instandbesetzt" (natürlich mit Zustimmung der Eigentümer) ist nach wie vor sehr attraktiv.

Unsanierete Blöcke Georg-Schwarz-/William-Zipperer-Straße

Aus dem "Maßnahmenplan Leutzsch" ist im letztem Jahr ein Projekt ausgegliedert worden, das sich "LWB-Blöcke Leutzsch" nennt. Ersten liegen aber die meisten Häuser in Lindenau und zweitens sind sehr wohl einige private Hauseigentümer betroffen, die wieder mal von nichts wissen. Geplant ist ganz vage ein Teilabriss zur Aufwertung, Verhandlungen mit Geldgebern oder Bauträgern sind noch nicht aufgenommen ... es wird wieder mal am grünen Tisch ins Blaue geplant. Hier müssen wir uns mehr einmischen und vor allem dafür sorgen, dass baldmöglichst wirtschaftlich denkende Projektentwickler mit an den Tisch kommen (Pro Leipzig, Sparkasse ...).

Erika Däbritz und Christina Weiß werden sich weiter um das Thema bemühen.

Bauvorhaben Kirchvorplatz

2003 und 2004 wird der Platz vor der Nathanaelkirche neu gestaltet werden. Im nördlichen Bereich grenzt das Bauvorhaben nach unseren Erkenntnissen an die Stelle, wo einst die Fluchtburg der Herren von Lindenau gelegen haben muss. Grabung nach dieser ehemaligen Wasserburg sind derzeit nicht vorgesehen, weil das Landesamt für Denkmalschutz davon ausgeht, dass das Bodendenkmal weiter nördlich zu verorten ist.

Rainer Müller und Christina Weiß werden sich weiter um den Vorgang bemühen und auch eine ansprechende Gestaltung des Platzes einfordern, etwa durch Mosaikmuster.

Neubau Aurelienstraße

Auch die Lindenauer Aurelienstraße soll neu gestaltet werden. In einem ersten Bauabschnitte wird 2003 von der Birkenstraße bis zur Merseburger Straße gebaut. Eine Dokumentation soll ständig im URBAN-Büro aushängen.

Heimatkundliches

Sichtung Sammlung Drescher

Im Archiv des Stadtgeschichtlichen Museum lagern, bisher noch nicht vollständig erfasst, Skizzenbücher von G. Drescher. Diese hatte vor 1900 Tausende von kleinen Szenen aus dem fast noch dörflichen Leben in und um Leipzig eingefangen. Für uns wäre sehr interessant, diese Skizzen einmal zu sichten und zu überlegen, ob man nicht einmal eine kleine Ausstellung damit organisieren könnte. Die Museumsbibliothek zieht voraussichtlich zum Herbst um, so dass ein Arbeiten mit den Skizzenbüchern selbst erst dann möglich wäre. In jedem Falle könnte vorher bereits eine Recherche im Archiv erfolgen.

Bibliografie

Lange schon steht sie auf unserer Wunschliste - die Bibliographie zu Publikationen und Abbildungen über und von Lindenau. Leider hat bisher auch der Versuch nicht gefruchtet, die Uni einzubeziehen, weil die meisten Studiengruppen nur an einem Schein interessiert sind. Wenn hier aber jemand eine Idee hat, wie wir da weiterkommen könnten ... Allein schon zur Aufstockung unseres Handapparates wäre eine grundsätzliche Erfassung sehr nützlich.

Poster zu den Flurgrenzen

Zahlreiche Bausteine sind bereits zusammen getragen worden. Und Rainer Müller erzählt und erzählt und erzählt ... wer macht sich mal die Mühe, alles aufzuschreiben? Durch die nette Vermittlung von Norbert Raschke/Amt für Stadterneuerung (ASW) und URBAN II-Koordinator sind wir nun auch im Besitz einer Karte der Gemarkung Lindenau mit allen Grundstücksgrenzen - müsste nur noch in A0 gestaltet werden und würde so verdeutlichen, dass nicht alles Plagwitz ist, was industrielle Strukturen hat oder in den letzten Jahren so genannt wurde.

MEIN STADTTEIL - Heft für Kinder im Grundschulalter

In Kooperation mit Pro Leipzig e.V. werden wir aller Voraussicht nach ein Heft für Kinder im Grundschulalter erstellen. Auf Doppelseiten sollen altersgemäß Einrichtungen, Museen, Vereine und Orte im Leipziger Westen erklärt werden. Eine Zuarbeit erfolgt durch lokale Akteure. Das Projekt hängt an der Finanzierung, die ausschließlich aus URBAN-Mittel erfolgen soll. Dafür erhalten die Schulen das Heft jeweils kostenlos als Klassensatz, der Verkaufspreis soll nur die Druckkosten betragen.

Stadtteilkulturelles

Tagebuch Lindenau 2003

Wir suchen für das Jahr 2003 Lindenauerinnen und Lindenauer, die ihr Leben im Stadtteil für eine Lindenau-Chronik 2003 dokumentieren. Eigentlich hatten wir uns bemüht, eine Finanzierung für eine Stadtteilschreiber-Stelle auf die Beine zu stellen. Angesichts klammer Kassen sind wir jedoch auf die Idee gekommen, in einer Art persönlichem Tagebuch das Leben der Menschen im Stadtteil zu dokumentieren.

Wer 2003 Zeit und Lust hat (oder jemanden kennt, der jemanden kennt ...), eine Woche aus seinem Alltag in Lindenau in Bild und/oder Wort festzuhalten, kann sich melden bei Hélène Corrot, Tel.: 4 01 25 25 - wir suchen vor allem für die ersten Wochen des Jahres noch Interessierte.

Die Tagebuchschreiberinnen und -schreiber geben jeweils mittwochs ein überdimensionales Buch weiter, in dem sie ihre Erlebnisse und Gedanken in und für Lindenau festhalten.

Foto-Treffen

Bei der Produktion des Postkartenkalenders wurde uns so richtig klar, dass das Interesse an alten und neuen Lindenau-Bildern sehr groß ist. Die tollen Aufnahmen von Kalendermacher Oliver Derkorn sind sehr gut angekommen, Private haben zahlreiche Bilder eingereicht oder angeboten, Auftragsbilder anzufertigen.

Wir suchen nun jemanden, der irgendwann im Jahre 2003 einmal einen Nachmittag organisiert, an dem Hobby-Fotografen und Profi-Fotografinnen ihre Bilder zeigen, tauschen und uns vielleicht auch mal ein paar Abzüge da lassen können.

Kunst, Künstler und Künstlerinnen in Lindenau

Gibt es eigentlich einige. Wer hat mal Lust, nachzuforschen und vielleicht zum Tag des offenen Denkmals eine Vernissage mit zu organisieren ?

Geschichten Manuskript Petra Oelschläger

Im Staatsarchiv schlummerte lange Zeit ein schier unerschöpfliches Fleißwerk der ehemaligen Ortschronistin beim Rat des Stadtbezirks. Petra Oelschläger hat in jahrelanger Kleinarbeit eine Fülle an Material zusammengetragen, das nun noch eine, größeren Publikum zugänglich gemacht werden müsste. In jedem Falle sollten "Lindenauer Geschichten" bald herauskommen.

Karl Herrmann Roehricht wird 75

Der große, aber leider zu unbekannte Maler und Schriftsteller wird am 28.10.2003 75 Jahre alt. Zwei seiner Texte sind bereits auf unserer CD eingespielt worden. Eine Verbreitung vor allem seines Romans VORSTADTKINDHEIT, der das Leben im Leipziger Westen der Nachkriegszeit beschreibt, wäre sehr wünschenswert.

Beteiligung

re urban mobil

Das Umweltforschungszentrum wird in den kommenden drei Jahren eine Studie zur Reurbanisierung von städtischem Raum erstellen. Dabei soll es auch um Beteiligung von lokalen Akteuren gehen. Erfassungsgebiete sind dabei wahrscheinlich Schönefeld und Lindenau. Wir sind ganz gespannt!

Quartiersmanagement

Versprochen wurde uns immer wieder die Einrichtung eines Quartiersmanagements (QM) für die Stadtteile des URBAN-Gebiets. Das QM soll gewährleisten, dass tatsächlich eine Information und Beteiligung der Menschen vor Ort erfolgt und unsere Belange auch in die Verwaltung weitertransportieren. Bisher wurde ein QM lediglich in Kleinzschocher eingerichtet, wo keine lokalen Akteure wie Bürger- oder Händlervereine aktiv sind.

Randale auf dem Lindenauer Markt

Auf dem Markt trifft sich inzwischen die örtliche Drogenszene vermischt mit vernachlässigten Jugendlichen, wie es das ehemals nur auf dem Karl-Heine-Platz gab. Die ersten Scheiben sind eingeworfen (4.12.2002, 4 Uhr: Dönerladen Nr.8 und ehem. Deutsche Bank Nr.10), Pöbeleien und Vermüllung sind an der Tagesordnung. Wie soll's hier weitergehen?

Kooperation mit der IG Lindenauer Markt

Die Zusammenarbeit mit der Händlerinitiative müsste besser klappen. Leider fahren die Händler nicht gerade einen kooperativen Kurs, so dass die Moderation von Dr. Behling und seinem Kollegen Bauer immer wichtiger wird.

Termine 2003

Februar

04. 17.00 Uhr Bürgerbeteiligung Spielplatz Apostelstraße 18 im URBAN-Büro

06. 14.00 Uhr Forum Leipziger Westen in Kleinzschocher/Taborkirche

27. 20.00 Uhr Vereinstreffen im Goetz-Haus

März

04. 17.00 Uhr Präsentation der Lindenau-CD im Goetz-Haus

06. 14.30-16.30 Uhr Verkehrsforum des Stadtteilvereins im URBAN-Büro

27. 20.00 Uhr Vereinstreffen im Goetz-Haus

April

24. 20.00 Uhr Vereinstreffen im Goetz-Haus

Mai

29. 20.00 Uhr Vereinstreffen im Goetz-Haus

Juni

14. 14.00 Uhr Einweihung Roßmarktstraße 30

22. 10.30-18 Uhr Stadtteilfest auf und um den Lindenauer Markt

26. 20.00 Uhr Vereinstreffen im Goetz-Haus

Juli

31. 20.00 Uhr Vereinstreffen im Goetz-Haus

August

28. 20.00 Uhr Vereinstreffen im Goetz-Haus

September

14. Tag des Offenen Denkmals (bundesweit)

25. 20.00 Uhr Vereinstreffen im Goetz-Haus

Oktober

30. 20.00 Uhr Vereinstreffen im Goetz-Haus

November

27. 20.00 Uhr Vereinstreffen im Goetz-Haus

Dezember

kein Vereinstreffen!